

Antrag vom 22.09.2023	Nr. JR 5/2023
-----------------------	---------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.2

Datum:

Uhrzeit:

## Antrag

Jugendgemeinderat
Betreff Kostenlose Menstruationsartikel an Stuttgarter Schulen

Der Jugendgemeinderat beantragt für den Doppelhaushalt 2024/2025 die Bereitstellung von kostenlosen Hygieneartikeln für Menstruierende an Stuttgarter Schulen in Bio-Qualität.

Begründung:

Der AK Stuttgarter Jugendrat hat bereits am 22.07.22 einen Antrag (JR 2/2022) gestellt. Dieser wurde in der Stellungnahme vom 14.10.22 abgelehnt, mit der Begründung, die Schulen könnten die Menstruationsprodukte mit dem jeweiligen Schulbudget selbst finanzieren.

Die Periode und der Bedarf an Hygieneartikeln sind Teil des Alltags von Menstruierenden, aber trotzdem wird die Periode in der Schule tabuisiert. Eine kostenlose Bereitstellung von Hygieneartikeln für Menstruierende an Schulen in Stuttgart würde das Thema normalisieren und das Selbstbewusstsein jüngerer Schüler:innen stärken. Auf eine lange Sicht betrachtet sind Menstruationsprodukte sehr teuer. Eine kostenlose Bereitstellung sorgt für eine Entlastung von Schüler:innen aus einkommensschwachen Familien und reduziert die finanzielle Benachteiligung von Menstruierenden.

Des Weiteren stellt es für viele Menstruierende eine Hemmschwelle da, während der Menstruation in die Schule zu gehen, da sie wissen, dass sie darauf achten müssen immer Menstruationsartikel mitzunehmen. Wenn man diese vergisst und bei anderen nachfragen muss, kann das vor allem bei Jüngeren zu Schamgefühl, Unwohlsein und Unsicherheit führen.

Die Hälfte der Bevölkerung sind auf diese Hygieneprodukte angewiesen, deshalb müssen diese auf Schultoiletten, genau wie Toilettenpapier, zur Verfügung stehen. In Schottland gibt es seit 2018 kostenlose Menstruationsprodukte an Schulen und Universitäten, in Neuseeland gibt es diese an Schulen. Auch in Tübingen, Weinstadt und Ludwigsburg werden

Binden und Tampons an den Schulen kostenlos bereitgestellt, auch auf Anträge der jeweiligen Jugendgemeinderäte.

Wir bitten deshalb, dass die kostenlose Bereitstellung der Menstruationsprodukte aus dem städtischen Doppelhaushalt finanziert werden.

gez. Marlene Hoffmann

gez. Ela Er

Ruben Schäfauer

Matthewos Mebrahtu

